

Hoerner-Bank wächst und plant Neubau am Stammsitz

Von unserem Redakteur
Jürgen Paul

HEILBRONN Die Hoerner-Bank AG hat ihren Wachstumskurs auch im Jahr 2014 fortgesetzt. Die Privatbank hat das von ihr verwaltete Kundenwertpapiervolumen um 16 Prozent auf nunmehr 206 Millionen Euro gesteigert. „Damit haben die Anleger die erfolgreiche, konservative und risikoarme Anlagepolitik

der Bank durch deutliche Mittelzuflüsse honoriert“, sagte Vorstandsvorsitzender Ralf Hirschfeld, der mit dem abgelaufenen Jahr „sehr zufrieden“ ist. Weil die Kunden in einem guten Börsenumfeld verstärkt auf entsprechende Wertpapiere setzen, sind die Einlagen im vergangenen Jahr von 83 auf 77 Millionen Euro gesunken. Die Bilanzsumme der Hoerner-Bank liegt jetzt bei 102 (Vorjahr: 108) Millionen Euro.

Gut entwickelt hat sich auch das Geschäft mit der weltweiten Erbenmittlung, mit dem die Privatbank rund 60 Prozent ihrer Erlöse erzielt. Die Zahl der neuen Fälle habe einen Rekordstand erzielt, sagte Hirschfeld. Die Hoerner-Bank könne bei der Erbenmittlung auf Geschäftspartner rund um den Globus zurückgreifen.

Aufgrund ihrer Nischenstrategie sind die Heilbronner kaum von der

anhaltenden Niedrigzinsphase betroffen, die der Konkurrenz sinkende Zinsüberschüsse beschert. Hirschfeld ist daher auch für das neue Jahr sehr optimistisch, zumal in der Vermögensverwaltung bereits einige neue Mandate gewonnen werden konnten.

Die Mitarbeiterzahl von derzeit 96 Männern und Frauen soll im laufenden Jahr auf knapp 100 steigen. Um Platz für weiteres Wachstum zu

schaffen, wird die Hoerner-Bank an ihrem Stammsitz einen Neubau errichten. An der Ecke Oststraße/Bismarckstraße wird ein leerstehendes Drei-Familien-Haus abgerissen, das die Bank vor drei Jahren gekauft hat. In dem Gebäude, mit dessen Baubeginn Hirschfeld 2016 rechnet, sollen rund 30 Mitarbeiter der Hoerner-Bank untergebracht werden. Das Investitionsvolumen beträgt rund 2,8 Millionen Euro.